

Pressemitteilung

München, 15.12.2022

Der Migrationsbeirat München stellt sich an die Seite der Protestierenden im Iran

Der Migrationsbeirat München möchte erneut seine absolute Solidarität mit den Frauen und Männern im Iran ausdrücken, die für Freiheit, Frauenrechte, Selbstbestimmung und Demokratie in ihrem Land kämpfen.

Wie viele Menschen auf der Welt haben auch wir mit Bestürzung, Wut und Entsetzen auf die Hinrichtung des erst 23-jährigen Mohsen Sheraki in der vergangenen Woche sowie die öffentliche Hängung von Majid Reza Rahnavard durch das iranische Unrechtsregime reagiert. Wir bewundern den unschätzbaren großen Mut der oft jungen Frauen und Männer, die ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen und sich nicht länger unterdrücken lassen möchten. Darüber hinaus fürchten wir um diese couragierten Iraner*innen angesichts der brutalen Vorgehensweise des Staates gegen seine Bürger*innen. Auch wenn wir die Protestbewegung im Iran lediglich durch sichtbare, gleichwohl wichtige Zeichen der Verbundenheit wie Demonstrationen und Solidaritätsbekundungen unterstützen können, möchten wir unseren Beitrag leisten, um eine noch größere Öffentlichkeit herzustellen.

Wir schließen uns deshalb der an den Deutschen Bundestag, die Bundesregierung und die Europäische Union adressierten Forderung der Landeshauptstadt München an, den Druck auf das Regime der Islamischen Republik noch stärker zu erhöhen. Über die Sanktionen der Europäischen Union gegen Personen der Führungsebene des iranischen Regimes hinaus bedarf es unserer Meinung nach zusätzlicher Maßnahmen durch die Institutionen, um diejenigen, die systematisch staatlichen Terror ausüben, mit entschiedener und spürbarer Härte zu strafen.

In Erinnerung an Jina Mahsa Amini und im Gedenken an Mohsen Sheraki sowie Majid Reza Rahnavard stellt sich der Migrationsbeirat München als Teil einer weltweiten Gemeinschaft, die den Kampf um Freiheit, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Demokratie und ein würdiges Leben auf ihren zahlreichen Schultern mit wachen Augen mitträgt und unterstützt, an die Seite der Protestierenden im Iran.

„Frau, Leben, Freiheit!“. Diese zu einem Symbol der Protestbewegung erwachsenen Worte verdienen es, von den Iraner*innen in Zukunft gelebt zu werden.

Pressekontakt des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats
Sendlinger Straße 1, 80331 München
Telefon: 089/ 233 - 92558
E-Mail: migrationsbeirat@muenchen.de
www.migrationsbeirat-muenchen.de

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 40 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.